

# Bürger kämpfen für

## 100 Einheimische diskutieren über beschlossenen Bel

**Übersee** – Seit fünf Jahren ist in Übersee die Neuordnung des Chiemseeufers im Gespräch. Und vor kurzem ist sie vom Gemeinderat mit einem einstimmig beschlossenen Bebauungsplan formal abgesegnet worden. Doch erst jetzt sind viele Einheimische nach eigenem Bekunden „aufgewacht“: Rund 100 Bürger kritisierten in einer Info-Veranstaltung von Bürgermeister Marc Nitschke und den Projektplanern vor allem die beabsichtigten massiven Vergrößerungen der beiden Gastronomie- und Hotelbetriebe „Seewirtschaft“ und „Chiemgauhof“. Im Anschluss an die Veranstaltung fasste der harte Kern der Kritiker den Entschluss, ein Bürgerbegehren anzustreben.

Der erste Widerstand gegen die Planung hatte sich schon kürzlich in einer Info-Veranstaltung der „Grünen“ formiert (wir berichteten). Nun kamen zur Überraschung der Verantwortsträger an die 100 Kritiker in den überfüllten Rathausaal. Ein Viertel davon musste die Informationen und Diskussionen sogar im Stehen verfolgen.

Als Initiator stellte Wolf Steinert, Leiter des Überseer Arbeitskreises (AK) Ortsentwicklung, zunächst klar, „dass sich die Veranstaltung nicht gegen die Gemeinde richtet“, sondern sich als Chance für eine Meinungsbildung auf beiden Seiten verstehe. Im Übrigen sei formal nichts gegen den rechtskräftigen Bebauungsplan einzuwenden.

Unter dem Aspekt „einer stets ausführlichen Bürgerinformation und der korrekten Beteiligung aller in Frage kommenden Behörden“ ließ Bürgermeister Nitschke dann noch einmal die Entwicklung der fünfjährigen Planung Revue passieren. Den letztlich

### Gebäudehöhe wird reduziert

Bürgermeister Marc Nitschke erklärte gestern gegenüber der Chiemgau-Zeitung, dass er die in der Versammlung geäußerte Kompromissmöglichkeit bereits teilweise realisiert habe. In Übereinkunft mit Christof Imdahl, Geschäftsführer des „Chiemgauhofs“, solle die umstrittene Seitenwandhöhe – statt der im neuen Bebauungsplan enthaltenen neun Meter – auf maximal 7,5 Meter reduziert werden. Eine entsprechende Bebauungsplanänderung sei bereits auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatsitzung am Donnerstag, 16. Mai, gesetzt worden. Dabei solle auch über die Festschreibung dieser neuen Ausmaße für die Zukunft entschieden werden.

häufig gehörten Vorwurf, die Überseer Bürger seien künftig vom See „ausgesperrt“, wollte der Rathauschef nicht gelten lassen: „Der Bürger kann überall ans Seeufer und hat durch die Einrichtung des Chiemseeparks mit Freiflächen, Bänken und Spielplatz sowie der Verbannung wild parkender Autos sogar verbesserte Freizeitmöglichkeiten.“

Die Grundlage zur Erweiterung der beiden einheimischen Hotel- und Gastronomiebetriebe ist nach Nitschkes Worten der zunehmende Bettenbedarf im Ort und der so genannte Hotelmasterplan des Landkreises Traunstein gewesen. In diesem Plan sei die Feldwieser Bucht als hervorragenden und ausbaufähigen Standort für hochwertige Hotelbetriebe bewertet worden.

Die Befürchtung der Kritiker, künftig einen „Massentourismus“ zu bekommen, sah der Bürgermeister ange-

sichts 20 neuer Betten in der „Seewirtschaft“ und 50 im „Chiemgauhof“ nicht gegeben. Er erinnerte zudem an die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus als „wichtiges Standbein für Übersee“ und an die Schaffung neuer Arbeitsplätze in beiden Hotels.

Als große Zukunftschance sah auch Städteplaner Dietmar Narr aus Marzling das in fünf Jahren ausgereifte Planungswerk. Er wies nicht nur auf die „mit großem Beifall“ bedachte und einstimmig verabschiedete Vision des Masterplanes von 2008 über das Chiemseeufer hin, sondern auch auf den darauf folgenden jahrelangen Angleichungsprozess zwischen allen beteiligten Nutzern und Behörden.

Der Stolz des Planers verpuffte jedoch bei den Kritikern nach Narrs dargelegten Einzelheiten über die neuen Gebäudegrößen. So werde sich die Höhe der „Seewirtschaft“ von jetzt 3,5 Meter auf 7,15 Meter mehr als verdoppeln, die Grundfläche mit dann 800 Quadratmetern verdreifachen und das Bauvolumen gegenüber heute sechsmal so groß sein.

Noch massiver dürften die Ausmaße des geplanten dreigeschossigen „Chiemgauhofs“ mit einer durchgehenden Höhe von neun Metern (jetzt 6,5 Meter) und der gesamten bebauten Fläche von 2500 Quadratmetern werden. Auch das zum „Chiemgauhof“ gehörende Haus östlich der Straße werde auf eine Grundfläche von 400 Quadratmeter (jetzt 150) und eine Höhe von sieben Meter (jetzt 2,5 Meter) enorm vergrößert. Für die neu geplante Beach-Bar ist eine Höhe von drei Meter und eine Grundfläche von 87 Quadratmeter angesetzt.

Als „viel zu massive Betonklötze“ verurteilten die Kriti-

### ÜBERSEE

Deutlich über 0,5 Promille hatte ein 34-jähriger Autofahrer aus Traunstein, den die Polizei, wie sie mitteilte, am Donnerstag frühabends in Übersee anhielt. Ihn er-

### GRASSAU

Das 50-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft feiern die Gemeinden Grassau und Tschermas an diesem Wochenende in Grassau. Höhepunkt ist der Festabend am

Himmelfahrt ist heute, Samstag, um 18 Uhr eine Novene zur Vorbereitung auf die Primiz und um 19 Uhr eine Messe. Am morgigen Sonntag beginnt um 10 Uhr ein

# „ihr“ Chiemseeufer

## Bebauungsplan – Entscheidung für ein Bürgerbegehren

ker diese Ausmaße und befürchteten damit „eine Totalvermarktung des Chiemseeufers“. Im Übrigen dürfte der „normale“ Überseer nach Ansicht einer Bürgerin bald vom „piekfeinen Chiemgauhof“ und der „künstlichen Rimini-Gesellschaft der Seewirtschaft“ ausgeschlossen bleiben.

„Wir möchten die Erweiterungen reduzieren und vor allem die jetzigen Gebäudehöhen festschreiben“, so der übereinstimmende Wunsch der Kritiker. Letzteres sei von besonderer Wichtigkeit, um bei eventuellen späteren Verkäufen an auswärtige Investoren keine bösen Überraschungen zu erleben.

Hier sah Bürgermeister Nitschke Kompromissmöglichkeiten: „Sollte der Chiemgauhof bei seiner Erweiterung unter der Maximalhöhe des Bebauungspla-

nes von neun Metern bleiben, könnte der Gemeinderat über eine entsprechende Festschreibung der Gebäudehöhe entscheiden.“ Hier und jetzt seien ihm aber keine bindenden Zusagen möglich. Während den Gegnern dieses Angebot zu vage war und auch nicht weit genug ging, bewertete es AK-Leiter Steinert immerhin als „bemerkenswerte Wende“.

Auch die von Franz Gruber von der Firma HPC in Übersee vorgestellte Straßenplanung mit einer durchgängigen Verbreiterung der Julius-Exter-Promenade auf fünf Meter, einem Geh- und Radweg vom „Chiemgauhof“ bis zum Strandbad direkt neben der Straße von 2,5 Meter Breite und 300 zusätzlichen Parkplätzen im gesamten Bereich kam nicht ohne Kritik aus. So sahen die Bürger im Radweg ohne eine Abtren-

nung zum Autoverkehr und mit der Vermischung von Fußgängern und Radfahrern bei nur 2,5 Metern Breite ein hohes Gefahrenpotential. Auch werde bei Stoßzeiten ein gigantischer Suchverkehr nach Parkplätzen bis zum Strandbad befürchtet.

Überwiegend Zustimmung erntete Landschaftsplaner Ludwig Ertl für den hohen Freizeit- und Erholungswert seines geplanten „Chiemseeparks“ südlich vom „Chiemgauhof“.

Der Abend sei gut gelaufen, resümierte Steinert angesichts der von Bürgermeister Nitschke angedeuteten Kompromissmöglichkeit. Das sahen etwa 15 Kritiker anders. Nach einigen Diskussionen entschieden sie sich zu später Stunde für ein Bürgerbegehren. Einzelheiten hierzu sollen am heutigen Samstag festgelegt werden. *vd*

## McTREK OUTDOOR SPORTS

Marken-Outdoor-Ausrüstung mit Niedrigpreisgarantie!



WANDERN/TREKKING/CAMPING/BERGSPORT/FERNREISE

Vom 1 Personen Expeditionszelt bis hin zu 8 Personen Familienzelt - wir haben Ihr Zelt!

Über 250 verschiedene Zeltmodelle auf Lager!

Start in die Zeltsaison!

GROSSE  
ZELTAUSSTELLUNG  
AUF ÜBER 160m<sup>2</sup>  
in Rosenheim!

aktuelle Angebote (viele Weitere in Ihrer

### Freetime - „Desert 2 DI 2-Personen-Leichtgewichts-

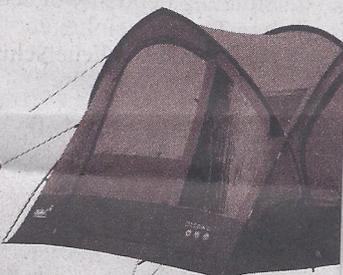
Leichtes und platzsparendes Zelt für anspruchsvolle Trekkingtouren. Abgeklebte Nähte, gute Belüftung, leichtes Auf- und Abbau. Leichtes 8,6mm Aluminium Gewicht: 2,1 kg. 5000mm Wassersäule. Außen- und Boden 100% Polyethylen. Farbe: grün, orange

Art.-Nr.: 4018210



### Gelert - „Ottawa 4“ 4-Personen-Familienzelt mit

Selbsttragendes Familienzelt mit großzügigem Platz hohem Raummaß. Hochgezogener und mit Außenzele Eingänge, große verschließbare Fenster sorgen für gute Belüftung. Gestänge: 11mm und 12,7mm Fiberglas, Pack Gewicht: 16,1 kg, Wassersäule Außenzelt und Boden Material: Außen- und Innenzelt 100% Polyester; Bod 100% Polyethylen. Art.-Nr.: 4010991



### High Peak - „Pescara 6“ 6-Personen-Familienzelt mit

Geräumiges 6-Personen Familienzelt mit großem